

# Badi Reiden ist auch ein Burger-Restaurant

Der innovative Gastroprofi Michael Moor (vormals «Halle 3» in Zofingen) leitet neu die Badi-Gastronomie.

Marc Benedetti

Der Verwaltungsrat der Badi Reiden AG hat am Mittwoch seine Strategie vorgestellt, um die Badeanstalt in eine rosigere Zukunft – und aus den negativen Schlagzeilen – zu führen.

So will er beispielsweise die Gastronomie im Restaurant Bahn 5 aufwerten und hat dafür einen in der Region bekannten Gastroprofi nach Reiden geholt. Der Aarburger Michael Moor (41), der früher das Restaurant Halle 3 im Industriegebiet von Zofingen führte, leitet seit einer Woche die Badi-Gastronomie. Er ist bekannt für seine Burger-spezialitäten.

«Ich werde im Restaurant Bahn 5 eine schlanke Karte anbieten und bin daran, diese zu entwickeln», sagt er. Statt Fertigprodukte zu servieren, setzt das Badi-Restaurant Bahn 5 neu auf eine saisonale Küche mit Produkten aus der Region. Dazu gehören lokal gebrandete Dauerrenner «wie Reider Fleischkäse mit Wikoner Spiegelei und Kartoffeln aus Dagmersellen», hiess es an der Orientierung.

## Lokales und saisonales Salatangebot

Dem Gesundheitsaspekt soll mit einem lokalen und saisonalen Salatangebot Rechnung getragen werden, es wird Smoothies und vieles mehr geben. «Bei uns wird man neu auch Zwetschgen- oder Chriesikuchen geniessen können, wenn diese Früchte Saison haben», sagte Verwaltungsratspräsident Krystian Lasek. Zudem sei ein Lädeli mit regionalen Produkten in der Badi geplant. Von der Neuausrichtung erhofft sich die Leitung ein Umsatzwachstum und mehr Leute in die Badi zu holen.

Zum strategischen Leistungsangebot soll aber auch ein zeitgemässes Leistungsangebot für Sport und Freizeit gehören. Neben Schwimm- und Tauchkursen beispielsweise Triathlon-, Yogakurse-, ein Stand up paddling-Vorkurs oder Wellnessangebote. Die laut Krystian Lasek «feudale» neue Infrastruktur der Badi soll damit gut genutzt und ausgelastet werden.

Anlässe sollen in der Badi Reiden ebenfalls mehr Frequenzen bringen. Dazu gehört auch ein jährliches Badi-Fest, das im Sommer 2023 erstmals Premiere feiern soll. Was die Badegäste von nah und fern freuen dürfte: Die Eintrittspreise für Abos schlagen trotz finanzieller Schieflage 2022 nicht auf.

## Altlasten-Bereinigung ist grösstenteils abgeschlossen

Ein Thema an der Medienorientierung waren auch «Altlasten». Der neue Verwaltungsrat, in dem Gemeinderätin Vera Schwizer die Gemeinde als Eigentümerin vertritt, trat im Sommer 2021 sein Amt an. Der vorherige Verwaltungsrat war zurückgetreten, nachdem ihm der Reider Gemeinderat aufgrund der massiven Kostenüberschreitungen bei der Sanierung das Vertrauen entzogen hatte. «Die Altlasten-



Der neue Leiter der Gastronomie Michael Moor (links) mit dem Badi-Geschäftsführer Michael Clark.

Bilder: Marc Benedetti



Der Verwaltungsrat der Badi Reiden AG, bestehend aus (v.l.) Stephan Michel, Vera Schwizer und Krystian Lasek (Präsident).

ten-Bereinigung in den Bereichen Governance, Personal, Kommunikation, Vertragliches war umfangreich und ist grösstenteils abgeschlossen», sagte Verwaltungsrats-Präsident Krystian Lasek. Es brauche eine Werteveränderung vom Verwaltungsrat bis zur Reinigungskraft, so Lasek. Es sei immer einfacher das fremde Geld auszugeben als das eigene, fügte er hinzu. Kostenoptimierung sei ein wichtiges Thema. Der Verwaltungsrat will deshalb als wichtiges strategisches Ziel die Kultur des verant-

wortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen etablieren. «Man hat der finanziellen Transparenz vorher nicht Sorge getragen», erklärte Verwaltungsrat Stephan Michel.

So fand der Verwaltungsrat offene Rechnungen in der Höhe von 600 000 Franken für die erste Etappe der Sanierung vor. «Ziel ist, diese bis Ende dieses Jahres zu begleichen», so Lasek. Dazu liefen Verhandlungen mit Banken und der Gemeinde als Eigner, die Signale seien positiv. Den durch das Hochwasser im

## 900 000

Franken soll die zweite Etappe der Sanierung noch kosten, welche die Badi möglichst selbst einbringen will.

Juni angerichteten Schaden bezifferte Geschäftsführer Michael Clark auf rund 260 000 Franken. Der Ertragsausfall durch die Schliessung von Ende Juni bis Mitte September belaufe sich auf rund 220 000 Franken. «Wir sind nochmals glimpflich davongekommen», sagte Stephan Michel. Die Verhandlungen mit den Versicherungen seien abgeschlossen und erfolgreich verlaufen. Der Selbstbehalt der Badi beträgt rund 35 000 Franken.

## Aussensanierung kostet noch rund 900 000 Franken

Die Badi ist innen fertig saniert. Die zweite Sanierungsetappe des Aussenbereichs soll bis zirka Mai 2023 beendet werden. Das ursprüngliche Projekt wurde im Hinblick auf die Kosten re-dimensioniert. Es sollte 1,5 Mil-



Das schön gestaltete, helle Badi-Restaurant 5 soll ein neuer Anziehungspunkt für Gäste von nah und fern werden.

lionen Franken kosten. «Wir haben geprüft, wo es Sparpotenzial gibt, ohne die Sicherheit zu gefährden», sagte Krystian Lasek. So wird das Ganze 600 000 Franken weniger kosten.

Es wird keinen Spielplatz «Riese von Reiden» geben, aber eine einfachere Variante. Auch wird keine teure Beachbar eingekauft. Dafür will die Badi, allenfalls mit Freiwilligen von Vereinen, zwei Baucontainer auf dem Areal anmalen. «Wir werden viele Eigenleistungen erbringen», so Lasek. Die Badi

wolle versuchen, die 900 000 Franken selber zu finanzieren. Auch darüber würden Gespräche mit Banken und dem Eigner geführt. «Zaubern können wir aber nicht.» Eventuell würden auch erfolgreiche Schadenersatzforderungen den Betrag kürzen. Vermeiden will der Verwaltungsrat eine politische Abstimmung in Reiden über zusätzliche Mittel und bezeichnete dies als Notfallszenario. «Je weniger Steuergelder, desto besser für die Bevölkerung von Reiden und somit auch für uns.»

«Wir sind noch einmal glimpflich davongekommen bei den Hochwasserschäden.»

Stephan Michel  
Verwaltungsrat  
Badi Reiden AG

## Neue Geschäftsleitung und variable Löhne

Die Badi Reiden wird neu durch eine dreiköpfige Geschäftsleitung geführt. Geschäftsführer Michael Clark wird für Badewelt und Infrastruktur zuständig sein, Michael Moor leitet Gastronomie und Empfang und Nadia Peter ist mit einem Teilzeitpensum für den Eventbereich verantwortlich. Die Badi beschäftigt rund 12 Personen,

welche sich knapp acht Vollzeitstellen teilen. Es gab verschiedene Abgänge. Die neue Leitung lege viel Wert auf Freundlichkeit und Kundenorientierung, hiess es an der Orientierung. Gleichzeitig seien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur «Kostenfaktoren», sondern Erfolgsfaktoren. Der Badi-Verwaltungsrat hat sich et-

was Spezielles einfallen lassen, um die Motivation zu verstärken, sich für eine gut laufende Badi einzusetzen. Ab Juli werden variable Löhne eingeführt. Das Personal wird damit am Erfolg – oder Misserfolg – beteiligt. Bei den Mitarbeitern beträgt der variable Lohnanteil fünf Prozent, bei der Geschäftsleitung 15 Prozent. (ben)

«Es ist immer einfacher das fremde Geld auszugeben als das eigene.»

Krystian Lasek  
Verwaltungsratspräsident  
Badi Reiden AG